



**FREIWILLIGE
FEUERWEHR
BERG**

GUT WEHR

retten - bergen - löschen - schützen
Unsere Freizeit für Ihre Sicherheit.

Ausgabe 2021





Sehr geehrte Bergerinnen und Berger! Geschätzte Feuerwehrkameradinnen und Feuerwehrkameraden, liebe Jugend!

Wie Sie aus den verschiedensten Berichten in unserer Zeitung „Gut Wehr“ entnehmen können, hatte die Freiwillige Feuerwehr Berg im abgelaufenen Jahr sehr viele Tätigkeiten. Dazu zählen Schulungen, Übungen und Einsätze. Auch wenn es durch die Pandemie so scheint als ob vieles stillstehen würde, läuft der Betrieb in der Feuerwehr weiter. Wie unsere Statistik zeigt war 2021 ein einsatzstarkes Jahr, welches die Kameradinnen und Kameraden durch ihren hohen Ausbildungsstand hervorragend abgearbeitet haben. Ich kann nur sagen, ich bin stolz auf meine Mannschaft. Auch die Feuerwehrjugend hat viele Stunden mit der Ausbildung zugebracht, den Wissenstest und das Funkleistungsabzeichen FJ positiv absolviert. Herzlichen Dank

an das Jugendbetreuersteam. 2021 wurde durch die Gemeinde Berg auch die feierliche Feuerwehrhäuseröffnung organisiert. Nahtlos ging es dann in einen Festbetrieb der FF Berg über, bei dieser Gelegenheit konnte auch das neue Feuerwehrhaus besichtigt werden.

Da die Zeit nicht stehen bleibt und auch unser Fuhrpark etwas in die Jahre kommt, steht immer wieder die eine oder andere Reparatur an. So kam es, dass unser RLF im November für drei Wochen bei der Fa. Rosenbauer zur Reparatur war. Das KDTF (VW Passat Bj. 94) ist leider nicht mehr zuverlässig, worauf die FF Berg in Absprache mit der Gemeinde ein gebrauchtes Privatfahrzeug angekauft hat und dieses in Eigeninitiative zu einem Einsatzfahrzeug umbaut. Die Kosten dafür trägt zur Gänze die Feuerwehr selbst. Jede der genannten Tätigkeiten erfordert Kameradschaft, Zusammenhalt und Opferbereitschaft. In diesem Sinne möchte ich mich bei allen Kameradinnen, Kameraden und den Partnerinnen und Partnern herzlichst bedanken. Bedanken möchte ich mich auch bei der Gemeinde Berg unter der Führung von Bgm. Andreas Hammer samt Gemeinderat, bei den beiden Ortsparteien, der Pfarre, den Vereinen, bei allen Gewerbetreibenden, bei der gesamten Ortsbevölkerung, den unterstützenden Mitgliedern und allen Gönnern der FF Berg für die tolle Unterstützung. DANKE!

Ich wünsche noch besinnliche Feiertage und einen guten Rutsch ins neue Jahr. Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr!

Martin Denk, HBI
Feuerwehrkommandant

Statistik

Einsätze: 466 Stunden

11 Brandeinsätze, 0 Brandsicherheitswachen,
53 Technische Einsätze, 0 Fehlaustrückungen, 1 Schadstoffeinsatz

Übungen: 295 Stunden

0 Atemschutzübungen, 0 Branddienstübungen, 1 Gesamtübungen, 0 Bewerbungsteilnahmen,
2 Technische Übungen, 0 Schadstoffübungen, 1 Schulungen, 0 KHD Übung, 1 Funkübungen, 1 Sonstige

Besprechungen: 304 Stunden

3 Mitgliederversammlungen, 1 Kommandobesprechung, 6 Chargendienstbesprechungen,
3 sonstige Dienstbesprechungen

Kursteilnahmen: 129 Stunden

7 verschiedene Kurse in den Bereichen Branddienst, technische Ausbildung, Führung,
Recht und Sonstiges

Sonstige Tätigkeiten: 1.276 Stunden 116 sonstige Tätigkeiten

Feuerwehrjugend: 324 Stunden



Eine besondere Jahreshauptversammlung 2021

In Zeiten von Covid ist vieles anders und vieles, was traditionell über Jahre gewachsen ist, nicht möglich. So konnte auch die Jahreshauptversammlung 2021 nicht wie gewohnt am 6. Jänner stattfinden, sondern wurde gemäß den Bestimmungen, welche das Niederösterreichische Landesfeuerwehrkommando erlassen hat, am 21. März, nachgeholt. Die ebenfalls für das Jahr 2021 angesetzte Feuerwehrwahl fand bereits am 6. Jänner 2021 im Rahmen eines Wahlgangs ohne ständige Anwesenheit der Mitglieder statt. Auch die Jahreshauptversammlung 2022 wird auf einen derzeit noch nicht bekannten Zeitpunkt ins Frühjahr verschoben.



Das Abhalten der Jahreshauptversammlung ist für den Dienstbetrieb einer Freiwilligen Feuerwehr unerlässlich. So werden zum Beispiel der Finanz-Jahresabschluss des vergangenen Jahres sowie der Voranschlag für das kommende Jahr beschlossen, ohne jene eine Feuerwehr finanziell nicht handlungsfähig wäre. Um alle Covid-Bestimmungen während der Jahreshauptversammlung einhalten zu können, wurden alle Teilnehmer vor Beginn durch den Feuerwehrmedizinischen Dienst der FF

Berg mittels Antigen-Schnelltest getestet. Während der gesamten Veranstaltung galt strikte FFP2-Masken-Pflicht und zwischen den Sitzplätzen wurde ausreichend Abstand eingehalten. Auf die ansonsten traditionelle Kameradschaftspflege nach der Jahreshauptversammlung musste selbstverständlich verzichtet werden.

Dennoch ließ es sich Feuerwehrkommandant HBI Martin Denk nicht nehmen, an die versammelte Mannschaft einige Dankesworte zu richten. Er bedankte sich für das in ihn gesetzte Vertrauen im Zuge der Wahl und versicherte, die Geschicke der FF Berg gemeinsam mit seinem Führungsteam mit Bedacht zu leiten. Ein besonderer Dank galt unserem Feuerwehrkommandanten a.D. EABI Andreas Hartl, welcher in diesem Zuge zum Ehren-Feuerwehrkommandant der FF Berg ernannt wurde. Eine Ehrung in großem Rahmen wurde dann im Zuge der Eröffnung unseres neuen Feuerwehrhauses nachgeholt. In der Ansprache von Bürgermeister Andreas Hammer kam ebenfalls unser neues Feuerwehrhaus zur Sprache. So liege die Baukostendabrechnung mit einem mehr als erfreulichem Ergebnis vor. Die prognostizierten Baukosten konnten durch umsichtige Bauführung und wirtschaftlich sinnvolle Entscheidungen seitens Feuerwehr und Gemeinde deutlich unterschritten werden, ohne dabei bei Leistung und Ausstattung Abstriche gemacht haben zu müssen. Ein großes Dankeschön sprach Andreas Hammer sowohl dem scheidenden als auch dem neuen Kommando aus und versicherte, dass die Zusammenarbeit zwischen Gemeinde und Feuerwehr, wie in der Vergangenheit, auch zukünftig auf freundschaftlich guter Basis bestehen bleiben wird.

Notrufnummern

Feuerwehr	122
Polizei	133
Rettung	144
EURO Notruf	112
Ärztefunkdienst	141
Vergiftungsinfo	01/406 43 43

Mannschaftsstand 2021

- 7 Jugendfeuerwehrmitglieder
- 65 Aktive Mitglieder
- 13 Reserve Mitglieder

Änderungen Mannschaftsstand 2021

- 5 Neuzugänge
- 1 Überstellung in den Aktivdienst
- 1 Überstellung in den Reservestand
- 5 Abmeldungen (4 Austritte, 1 Todesfall)

Kleinbrand in Kittsee



Am 30. März wurde die Mannschaft der Freiwilligen Feuerwehr Berg zu einem Einsatz „B1 Brandverdacht“ ins Ortsgebiet Kittsee alarmiert. Unter Einhaltung der geltenden Covid-Einsatzbestimmungen rückte man rasch mit Kommandofahrzeug (KDTF), Rüstlöschfahrzeug (RLF) und Kleinlöschfahrzeug (KLF, nachrückend) zum Einsatzort aus. Vor Ort zeigte sich, dass ein Brand in einem Komposthaufen im Garten eines Einfamilienhauses ausgebrochen war. Der Brand hatte sich auf ein Dach eines am Nachbargrundstück befindlichen Nebengebäudes ausgebreitet. Gemeinsam mit den Kameraden der FF Kittsee wurde der Brand gelöscht, das Dach des Nebengebäudes abgedeckt und das Holz, welches im Nebengebäude gelagert war, entfernt, um auch die letzten Glutnester zu beseitigen.

Verkehrsunfall

Am 1. Juni wurde die FF Berg mittels stillem Alarm zu einer Fahrzeugbergung (T1) an die Landesstraße zwischen Berg und Kittsee alarmiert. Ein Fahrzeug war von der Fahrbahn abgekommen und gegen einen Baum gefahren. Die Lenkerin war unter Beisein von zwei Ersthelfern, welche beide Mitglied der FF Berg sind, noch selbstständig aus dem Fahrzeug ausgestiegen, wurde in weiterer Folge aber immer benommener, sodass die ebenfalls bereits anwesende Rettung entschied, den Rettungshubschrauber anzufordern. Das Fahrzeug wurde derweil von der FF Berg gesichert und unter Zuziehung des Abschleppfahrzeugs der FF Hainburg/Donau sicher neben der Fahrbahn abgestellt. Der Einsatz, welcher eigentlich auf dem Einsatzgebiet der FF Kittsee stattfand, wurde nach Rücksprache mit der FF Kittsee im Einvernehmen durch die FF Berg abgehandelt.



Ein kleiner Brand und ein großer Held



Am 14. April wurde die FF Berg zu einem nicht ganz gewöhnlichen Einsatz alarmiert. Die Landeswarnzentrale alarmierte Feuerwehrkommandant HBI Martin Denk zu einer „Brandnachkontrolle“. Ein Kleinbrand war in einer Küche ausgebrochen, wurde aber selbstständig durch die Bewohner gelöscht. Es sollte jedoch eine Kontrolle des Lö-

scherfolgs durch die Feuerwehr geben. Natürlich nahm sich Martin Denk dem Einsatz an und rückte gemeinsam mit Ehrenkommandant EABI Andreas Hartl zum Einsatzort aus. Vor Ort zeigte sich, dass in der Küche eines Wohnhauses ein Plastikgeschirr, welches auf dem eingeschalteten Herd vergessen wurde, zu brennen begonnen hatte. Wer allerdings den Brand gelöscht hatte, sorgte bei den beiden ausgerückten Kameraden für große Augen. Nachdem der Brand ausgebrochen war, ergriff der gerade 9 Jahre alt gewordene Sohn der Familie die Initiative und erstickte das brennende Geschirr mit einer Löschdecke. Anschließend schaltete der Junge den Herd ab und erklärte den Brand für gelöscht. Fabian G. erhielt großes Lob für seine Heldentat. Der stolze Junge erklärte, er wolle Feuerwehrmann werden wenn er „groß“ ist und freut sich schon sehr auf die Feuerwehrjugend. Es gab großes Lob sowie ein Geschenk für einen kleinen Helden.

Trafo- und Flurbrand



Am 1. Juli wurde die Freiwillige Feuerwehr Berg zu einem Brandeinsatz (B2, Trafobrand) zur Unterstützung ins Einsatzgebiet der FF Kittsee alarmiert. Noch während die Kameraden der FF Berg auf der Anfahrt zum Einsatz waren, wurde Feuerwehrkommandant HBI Martin Denk seitens der Einsatzleitstelle „Florian Niederösterreich“ telefonisch informiert, dass ein zweiter Brand (Flurbrand) im Einsatzgebiet von Berg, Untere Jochen, gemeldet wurde. Der Disponent der Einsatzleitstelle wollte wissen, ob es sich tatsächlich um einen weiteren Brand oder nur um eine doppelte Meldung des gleichen Brandes handelte. Als die FF Berg am Ort des vermeintlichen zweiten Brandes ankam war sofort klar, dass es sich tatsächlich um einen zweiten unabhängigen Brand handelte. Es wurde daher die FF Wolfsthal zur Unterstützung beim Flurbrand und gleichzeitig auch die FF Edelstal zur Unterstützung der FF Kittsee beim Trafobrand nachalarmiert. Nach ersten Löschmaßnahmen beim Flurbrand mussten zur weiteren raschen Bewältigung zusätzliche wasserführende Fahrzeuge nachgefordert werden, welche schließlich seitens FF Kittsee und FF Edelstal gestellt wurden, da der Trafobrand rascher erledigt war als angenommen. Zusätzlich wurden mehrere Landwirte mit entsprechendem Gerät zum Flurbrand hinzu geholt. Durch die perfekte gegenseitige Unterstützung konnte auch beim Flurbrand rasch Brand-Aus gegeben werden. Insgesamt waren 33 Mann mit 7 Fahrzeugen im Einsatz. Beide Einsätze an diesem Tag waren ein regelrechtes Musterbeispiel der optimalen Zusammenarbeit zwischen den einzelnen Nachbarwehren, über die Bundeslandgrenze hinaus.

Verkehrsunfall Hauptstraße

Am 23. Juli wurde die FF Berg zu einem Verkehrsunfall (T1) alarmiert. In der Alarmmeldung wurde der Einsatzort mit „vor der Feuerwehr“ angegeben. Es zeigte sich folgendes Einsatzbild: ein PKW war von der Hauptstraße nach links in Richtung Kirchengasse abgebogen und dabei mit einem entgegenkommenden PKW kollidiert. Die Fahrerin des zweiten PKW wurde leicht verletzt und wurde, vor allem auch aufgrund einer bestehenden Schwangerschaft, mit der Rettung in ein Krankenhaus gebracht. Der Fahrer des ersten PKW blieb weitgehend unverletzt. Nach erfolgter Ausrückung der Kameraden der FF Berg, welche durch die Nähe des Einsatzortes zum Feuerwehrhaus zum Großteil zu Fuß erfolgte, wurde die Hauptstraße gesperrt und ausgetretene Flüssigkeiten gebunden. Die verunfallten Fahrzeuge wurden abgesichert abgestellt. Nach Beendigung des Einsatzes erreichte uns die Meldung, dass es sowohl der leicht verletzten Fahrerin des zweiten PKW wie auch dem ungeborenen Kind gut gehe und es zu keinen Komplikationen gekommen war.



Heckenbrand

Am 17. Oktober wurde die FF Berg zu einem B1 „Kleinbrand“ im Ortsgebiet von Berg alarmiert. Aus bisher unbekannter Ursache hatte die Hecke eines Einfamilienhauses zu brennen begonnen. Bereits kurz nach Eintreffen der Kameraden am Einsatzort wurde der Brand gelöscht. Es konnte somit verhindert werden, dass das Feuer auf das nahestehende Wohngebäude übertreten konnte. Zum Beseitigen der letzten Glutnester wurde ein Teil der Hecke gestutzt. Als Unterstützung war die FF Kittsee samt Wärmebildkamera im Einsatz.

Kellerbrand im Einfamilienhaus mit Tierrettung



Am Nachmittag des 27. Juli wurde die FF Berg zu einem Brandeinsatz (B2 „Kellerbrand“) ins Einsatzgebiet der FF Wolfsthal alarmiert. Aus bislang unbekannter Ursache war im Keller eines Einfamilienhauses ein Brand ausgebrochen. Beim Eintreffen der Kameraden der FF Berg am

Einsatzort war starke Rauchentwicklung wahrnehmbar. Die FF Wolfsthal war bereits vor Ort und mittels C-Strahlrohr unter Atemschutz (ATS) mit dem Löschen des Brandes beschäftigt. Aus den gleichzeitig eintreffenden Wehren aus Berg und Hainburg/Donau wurden ebenso ATS-Trupps in das Einsatzobjekt beordert, mit dem Auftrag zwei vermisste Kleintiere (Hase und Katze) zu finden und zu retten. Der Brand war zwischenzeitlich von den Kameraden aus Wolfsthal rasch gelöscht worden, man konnte sich daher auf die Suche nach den Tieren im stark verrauchten Keller konzentrieren. Parallel dazu wurde an den Zugängen zum Keller und der Hauseingangstüre eine Druckbelüftung durch-

geführt. Der gesuchte Hase konnte durch den ATS-Trupp aus Berg in einem hinteren Bereich des Kellers in einem Käfig gefunden und ins Freie gerettet werden. Die Suche nach der Katze gestaltete sich als schwieriger, schließlich konnte aber auch diese durch den ATS-Trupp aus Berg erfolgreich ins Freie gerettet werden. Beide Tiere wurden unverletzt dem Besitzer übergeben und gleich im Anschluss durch die mittlerweile eingetroffene ortsansässige Tierärztin untersucht.



Zimmerbrand im Mehrparteienhaus mit Tierrettung



In der Nacht des 26. November, um 00:21 Uhr, wurde die FF Berg zu einem Brandeinsatz (B2) „Zimmerbrand“ in den Brunngarten alarmiert. Laut Alarmierungstext war in einem Schlafzimmer eines Mehrparteienhauses ein Brand ausgebrochen. Zur Unterstützung wurden die Feuerwehren aus Wolfsthal und Kittsee mit alarmiert. Nach Ankunft der Kameraden am Einsatzort zeigte sich folgen-

des Lagebild: Im ebenerdigen Schlafzimmer einer Wohnung war eine Matratze aus bisher unbekanntem Gründen in Brand geraten. Die Bewohnerin hatte versucht den Brand selbstständig zu löschen, ließ davon aber ab und flüchtete aus der Wohnung. Der ersteintreffende Atemschutztrupp der FF Berg konnte den Brand rasch löschen und drei Katzen aus der Wohnung ins Freie retten. Die Bewohnerin wurde durch das anwesende Rote Kreuz, welches mit mehreren Einsatzfahrzeugen aus Hainburg/Donau und Bruck/Leitha, einem Notarztinsatzfahrzeug sowie dem Bezirkseinsatzleiter anwesend war, notfallmedizinisch versorgt und in ein Krankenhaus gebracht. Anschließend wurde die Wohnung mittels Druckbelüftungsgerät entrauchet und mit einer Wärmebildkamera auf eventuelle Glutnester kontrolliert. Durch die starke Rauchentwicklung des Matratzenbrandes entstand erheblicher Schaden an der Wohnung, die Bewohnerin blieb unverletzt.

Schulung First Responder und Einsatzleiter Feuerwehr



Am 17. Juli fand zum ersten Mal ein gemeinsames Training der First Responder Berg mit einigen Einsatzleitern der FF Berg statt. Ziel war es, die Themen der ersten und erweiterten ersten Hilfe sowie diverse lebensrettende Sofortmaßnahmen theoretisch zu schulen und anschließend praktisch durchzu-

arbeiten. Themen waren unter anderem die Blutstillung bei kritischen Blutungen durch adäquate Hilfsmittel wie Tourniquet und ISI Bandage, die einfache Atemwegssicherung sowie der Wärmeerhalt. Anschließend wurde eine Reanimationssituation anhand eines realitätsnahen Szenarios durchgearbeitet. Dabei wurde besonderes Augenmerk auf die richtige Rettungskette und auf die Wichtigkeit von Ersthelfern und deren rasches Handeln bei einem Atem-Kreislauf-Stillstand gelegt. Das Szenario wurde einsatznah geübt: zuerst wurde die Reanimation durch Laien (Ersthelfer) begonnen, danach kamen die First Responder hinzu und in weiterer Folge der Rettungsdienst. Dieses Training war ein Pilotprojekt und wurde von allen Beteiligten sehr positiv bewertet. In Zukunft sollen solche Übungen und Schulungen fix in den Übungsplan mit einbezogen werden. Ganz nach dem Motto: Wer aufhört besser werden zu wollen, hat aufgehört gut zu sein!

Abschlussübung auf der Königswarte

Die Abschlussübung des Jahres 2021 fand am Samstag, dem 6. November in Form einer Einsatzübung mit Inspektion statt. Die Kameraden der FF Berg wurden realitätsnah alarmiert, um auch das Ausfahren zum Einsatz Bestandteil der Übung werden zu lassen. Laut Alarmierungstext wurde eine „Person in Notlage“ nach Sturm und Blitzschlag auf der Königswarte gemeldet. Nach Ankunft zeigte sich folgendes Szenario: Eine Person war durch einen Blitzschlag unter einem Baum eingeklemmt und schwer verletzt. Zwei Kinder wurden vermisst. Die Rettung war bereits durch den Einsatzleiter verständigt und traf kurz nach den Kameraden der Feuerwehr ein. Die Mannschaft des RLF (Rüstlöschfahrzeug) kümmerte sich in enger Abstimmung mit den Sanitätern des Roten Kreuzes um die eingeklemmte Person und konnte diese, nach Stabilisierung durch die Rettung, befreien. Die Mannschaft des KLF (Kleinlöschfahrzeug) begann mit der Suche nach den Vermissten und stellte kurz danach fest, dass eine dieser Personen beim Versuch über eine Leiter zu klettern, abgestürzt und ebenfalls verletzt war. Die zweite Person wurde unverletzt gefunden. Nachdem die Rettung die zweite Person zu betreuen begonnen hatte, brach ein kleiner Flurbrand aus, welcher unter Einsatz eines Strahlrohrs und dem 2000l Tank des RLF rasch gelöscht

werden konnte. Wieder in enger Abstimmung mit dem Roten Kreuz wurde die zweite Person über den Zaun zum Rettungsfahrzeug gebracht. In der Nachbesprechung wurde vor allem die herausragende Zusammenarbeit zwischen Feuerwehr und Rettung gelobt. Seitens des Unterabschnittsfeuerwehrkommandanten HBI Gerhard Homola wurde der hohe Ausbildungsstand der FF Berg gelobt. Feuerwehrkommandant HBI Martin Denk bedankte sich ebenso wie Bürgermeister Andreas Hammer bei allen Kameraden für die rege Teilnahme. Bgm. Hammer unterstrich die Wichtigkeit des Ehrenamtes und das es nicht selbstverständlich ist, seine Freizeit zu opfern, um anderen Menschen zu helfen. Besonders in diesen herausfordernden Zeiten.



Feierliche Eröffnung und erster Heuriger im neuen Haus

Lange musste die Freiwillige Feuerwehr Berg warten bis sie ihr neues Feuerwehrhaus in angemessenem Rahmen eröffnen konnte - doch was lange währt wird endlich gut! Am 28. August wurde das neue Heim der FF Berg feierlich eröffnet und, um die Gelegenheit gleich zu nutzen, im unmittelbarem Anschluss der erste Feuerwehrheuriger im neuen Haus abgehalten.



Zur Eröffnungsfeier, veranstaltet durch die Gemeinde Berg, konnten über 100 Ehrengäste aus Politik, Wirtschaft, Bevölkerung und Feuerwehr, regional wie überregional, begrüßt werden. Es folgten allen voran Landtagspräsident Karl Wilfing in Vertretung von Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner und LH-Stellvertreter Franz Schnabl, der Einladung. Darüber hinaus konnte Bgm. Andreas Hammer unseren Ortspfarrer MMag. Artur Furman, Nationalratsabgeordnete Katharina Kucharovits, Landtagsabgeordneten Rainer Windholz, die GVV-Obmänner Bgm. Jürgen Maschl und Bgm. Johann Köck sowie zahlreiche Bürgermeister aus der Region, Vertreter der umliegenden Feuerwehren, allen voran Bezirksfeuerwehrkommandant LFR Christian Edlinger, sowie Vereinsfunktionäre, Vertreter von Behörden und Organisationen sowie die Berger Bevölkerung begrüßen. Für die musikalische Umrahmung sorgte der Musikverein Kittsee, die Moderation übernahm Burgi Giesser.

Baumeister Andreas Höfer, verantwortlich für Planung und Bauabwicklung des Feuerwehrhauses stellte das Projekt vor und betonte die Funktionalität, den richtigen Standort und die moderne Optik. Berg habe Weitsicht bewiesen und zur richtigen Zeit die richtigen Entscheidungen getroffen. Durch kluge Bauführung seitens Feuerwehr, Gemeinde und örtlicher Bauaufsicht konnte außerdem auch die Kostenschätzung deutlich unterschritten werden - nicht selbstverständlich für derlei Projekte.

Bürgermeister Andreas Hammer betonte die Wichtigkeit des Projektes für den gesamten Ort, ist das Feuerwehrhaus, neben der eigentlichen Nutzung, auch ein Katastrophenzentrum, welches der gesamten Bevölkerung in Notzeiten als Anlaufstelle und Unterkunft dient. Bereits in der Planung wurde darauf geachtet, das Gebäude gänzlich energieautark betreiben zu können. Bgm. Hammer bedankte sich außerdem bei Bgm. a.D. Georg Hartl, welcher während seiner Amtszeit alle Wege für das Projekt geebnet und es gestartet hatte. Ohne die umsichtige, vor allem finanzielle, Planung der Vergangenheit wäre das Projekt in dieser Art und Weise nicht realisierbar gewesen.

Feuerwehrkommandant HBI Martin Denk bedankte sich vor allem bei der Berger Bevölkerung für die grandiose Unterstützung im Rahmen der Bausteinaktion sowie bei seiner tatkräftigen Feuerwehrmannschaft. Er beschrieb, dass vor allem der Abbruch des alten Gebäudes, unmittelbar nach dem letzten Feuerwehrheurigen, gemischte Gefühle in ihm und seiner Mannschaft ausgelöst habe. Wehmut über den Abschied des alten Hauses, mit dem viele schöne Erinnerungen verbunden wurden, mischte sich mit Vorfreude auf das Kommende.

Bezirksfeuerwehrkommandant LFR Christian Edlinger, in Vertretung des Landesfeuerwehrkommandanten LBD Dietmar Fahrafellner, unterstrich die Stellung der Freiwilligen Feuerwehr als Katastrophenhelfer Nr.1 und gratulierte der FF Berg zum neuen schönen Heim.

Den Abschluss der Festansprachen übernahm Landtagspräsident Karl Wilfing, in Vertretung von Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner. Er stellte vor allem die Wichtigkeit des Ehrenamtes und das System der Freiwilligen Feuerwehren Österreichs in den Vordergrund, um welches uns viele andere Staaten beneiden.





Im Anschluss wurden 16 Feuerwehrkameraden aus Berg für ihre Tätigkeit in der Feuerwehr sowie ehemalige Mitglieder des Gemeinderates mit verschiedenen Ehrenzeichen und Ehrenurkunden geehrt. Eine ganz besondere Ehrung erhielt dabei unser Ehren-Feuerwehrkommandant EABI



Andreas Hartl - ihm wurde der goldene Ehrenring der Freiwilligen Feuerwehr Berg verliehen. EABI Hartl sei der „Vater des neuen Feuerwehrhauses“ und habe mit seinem unermüdlichen Einsatz für „seine Feuerwehr“ Vieles erst möglich gemacht.

Ehren von Seiten unserer Feuerwehr:

Ehrenzeichen für vieljährige verdienstvolle Tätigkeit auf dem Gebiete des Feuerwehr- und Rettungswesens (für 25 Jahre):

FT Stefan Hartl, LM Michael Eisenbarth, OV Mattias Eisenbarth, FT Stephan Hösch, ASB David Giesser, HFM Bernd Eisenbarth, LM Martin Hartl

Ehrenzeichen für vieljährige verdienstvolle Tätigkeit auf dem Gebiete des Feuerwehr- und Rettungswesens (für 40 Jahre):

LM Thomas Neufelner, EOBI Eduard Giesser, HLM Horst Pelzmann, EHLM Erich Weintritt

Ehrenzeichen für vieljährige verdienstvolle Tätigkeit auf dem Gebiete des Feuerwehr- und Rettungswesens (für 50 Jahre):

EHLM Franz Schwartz, EHBM Ferdinand Drehmann

Ehrenzeichen für langjährige verdienstvolle Tätigkeit im Feuerwehrwesen (60 Jahre):

HLM Richard Denk

Medaille für Dank und Anerkennung für 60-jährige Mitgliedschaft im Feuerwehr- und Rettungswesens:

HLM Richard Denk

Verdienstzeichen des NÖ Landesfeuerwehrverbandes 3. Klasse in Bronze:

HBM Christoph Rein

Verdienstmedaille des NÖ Landesfeuerwehrverbandes 3. Klasse in Bronze:

FT Stefan Hartl, OV Mattias Eisenbarth

Verdienstzeichen des Österreichischen Bundesfeuerwehrverbandes 2. Stufe:

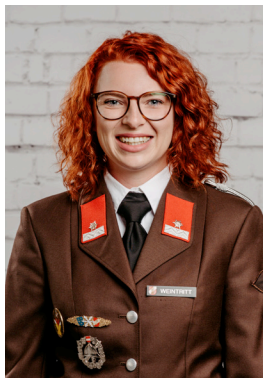
EABI Andreas Hartl

Goldener Ehrenring der Freiwilligen Feuerwehr Berg:
EABI Andreas Hartl



Im Anschluss an den Festakt lud die Gemeinde Berg zu Speis und Trank, bevor um 14:00 Uhr schließlich nahtlos zum ersten Feuerwehrheuriger im neuen Feuerwehrhaus übergegangen werden konnte. An beiden Tagen (Samstag und Sonntag) konnten hunderte Gäste begrüßt und bewirtet werden. Die Live-Musik am Samstagabend (music4you) sowie vor allem die Blasmusikgruppe (BlechRevolution) zum sonntäglichen Frühschoppen sorgten für ausgezeichnete Stimmung. Neben der offiziellen Segnung durch Ortspfarrer MMag. Artur Furman nach der Sonntagsmesse konnte das neue Feuerwehrhaus auch mit reichlich Gastfreundschaft schließlich eingeweiht werden - ganz wie es sich gehört.





Liebe Bergerinnen und Berger!

Wie bereits im Jahr 2020 musste die Feuerwehrjugend auch im Jahr 2021 aufgrund der Covid-19 Situation wieder einige Unternehmungen und Aktivitäten, wie zum Beispiel den großen Wissenstest, die Bewerbe und das Feuerwehrjugendlager leider absagen. In der Zeit von März bis Juli konnten wir, natürlich unter Einhaltung aller Sicherheitsmaßnahmen, aber immerhin unsere wöchentlichen Feuerwehrjugendstunden abhalten. Die meiste Zeit verbrachten wir mit der Vorbereitung für den Wissenstest, welcher heuer, aufgrund der Pandemie, in der eigenen Feuerwehr abgenommen werden musste. Ebenso wurde in dieser Zeit das Fertigungsabzeichen Melder abgenommen. Das Highlight der Feuerwehrjugendstunden waren die beiden praktischen Übungen mit dem Hydroschild und dem Schaumlöschmittel.

In den Monaten September bis November übten wir für die Abnahme der Erprobung, leider machte uns der erneute Lockdown im Dezember wieder einen Strich durch die Rechnung und wir konnten die Prüfung nicht durchführen. Zum Jahresabschluss wurde, nach der Corona-Pause im Jahr 2020, wieder ein Mistelverkauf durchgeführt - vielen Dank für die großzügigen Spenden.

Erfreulicherweise wuchs unsere Feuerwehrjugendgruppe im Jahr 2021 um drei Mitglieder.

Wir freuen uns schon sehr auf ein Wiedersehen im Jahr 2022 und hoffen auch, dass wir bald viele weitere neue Gesichter bei der Feuerwehrjugend Berg begrüßen dürfen. Wenn ihr Interesse habt, der Feuerwehrjugend Berg beizutreten, seid ihr jederzeit herzlich willkommen. Meldet euch einfach bei mir, unter der Telefonnummer, welche ihr auf der letzten Seite dieser Zeitung findet.

Marlene Weintritt, LM
Jugendbetreuerin

Feuerwehrjugendgruppe Berg 2021



von links nach rechts:

Jugendbetreuerin LM Marlene Weintritt, Florian Neufelner, Robin Hartl-Springer, Samantha Denk, Viola Purger, Julia Denk, Alexander Hartl, Betreuer BM Thomas Hartl
nicht am Bild: Johanna Böröczky



Funkausbildung



Am 30. Oktober wurde im Feuerwehrhaus Schwechat/Rannersdorf und am 13. November im Feuerwehrhaus Höflein das Modul „Arbeiten in der Einsatzleitung“ abgehalten, welches die zweite Stufe in der Nachrichtendienstausbildung darstellt. Bei diesem eintägigen Modul, wird der Schwerpunkt auf die Aufgaben des Funkers bzw. Melders in der Einsatzleitung gelegt. Insgesamt hatten 57 Mitglieder des Bezirks Bruck/Leitha das Modul besucht und wurden durch das Ausbildungsteam zum Funker bzw. Melder in der Einsatzleitung ausgebildet. Seitens der Freiwilligen Feuerwehr Berg nahmen in diesem Jahr drei Mitglieder erfolgreich am Kurs teil: Jasmin Synek, Sonja Denk, Emilia Masarova. Im Bild: Ausbilder David Giesser.

Spende des Kirchenchors

Der Kirchenchor Berg richtete im Zuge des diesjährigen Dirndlgwand-Sonntags eine Agape aus, wobei durch freie Spende, zugunsten der Feuerwehr Berg, ein beachtlicher Betrag zusammen gekommen war. Im Anschluss an die Sonntagsmesse vom 26. September wurde das Geld vom Herrn Pfarrer MMag. Artur Furman und der Kirchenchorleiterin Maria Eisenbarth an die Freiwillige Feuerwehr Berg übergeben. Feuerwehrkommandant HBI Martin Denk und OV Mattias Eisenbarth bedankten sich für die finanzielle Unterstützung.

Das Kommando sowie die Mannschaft der FF Berg bedanken sich auch an dieser Stelle noch einmal recht herzlich.



Der Dienstbetrieb und die Coronavirus-Pandemie

Herausfordernde Zeiten, auch bei der Feuerwehr. Natürlich beschäftigt und beeinflusst die momentane Corona-Situation auch den Dienstbetrieb der Freiwilligen Feuerwehren enorm. Oberstes Gut ist dabei die Aufrechterhaltung der Einsatzbereitschaft zum Schutz der Bevölkerung. Um bei den vielen Feuerwehren im Land eine einheitliche Vorgehensweise zu ermöglichen, werden seitens des Niederösterreichischen Landesfeuerwehrverbandes in regelmäßigen Abständen Richtlinien ausgegeben, welche Tätigkeiten unter welchen Sicherheitsmaßnahmen im Feuerwehrdienst möglich sind. Diese Richtlinien regeln unter anderem ob Übungen und Versammlungen stattfinden können, ob die Feuerwehrjugend aktiv sein darf, ob Veranstaltungen abgehalten werden können, aber auch ob Haussamm-

lungen möglich sind. Aus diesem Grund wurden in Berg der Feuerwehrball abgesagt und auch die traditionelle Haussammlung findet nicht statt. Daher erhalten Sie diese Ausgabe unserer Jahreszeitung nicht wie üblich von den Kameraden persönlich im Rahmen unserer jährlichen Haussammlung überreicht, sondern in ihren Postkasten hinterlegt. Wir erlauben uns, Ihnen gemeinsam mit dieser Zeitung einen Zahlschein zu übermitteln und Sie auf diesem Wege um eine kleine Spende zu bitten. Über Ihre finanzielle Unterstützung würden wir uns sehr freuen. Wir bitten um Verständnis für diese unpersönliche Vorgehensweise, bedanken uns bereits jetzt für die Unterstützung und wünschen Ihnen und Ihren Familien vor allem Gesundheit und viel Freude beim Lesen der diesjährigen „Gut Wehr“.

Die FF Berg bedankt sich bei Bgm. Andreas Hammer und der Gemeindeführung für die Übernahme der Druckkosten dieser Feuerwehrzeitung.

HELDEN VON MORGEN GESUCHT!

Mädchen & Burschen
zw. 10 - 15 Jahren



WAS BIETEN WIR?

Spiel, Spaß, Action

Verhalten im Notfall

FJ NÖ Landestreffen

Bewerbe & Ausflüge

Feuerwehrwissen



0676 / 531 80 99

Bei Interesse oder Fragen einfach bei
Jugendbetreuerin LM Marlene Weintritt melden!